

Emmersdorf am 13^{ten} August 1882.

Wassersche Freunde!

Da ich nun einmal nicht
das Marquianen habe, bin ich meine
Käse zu wissen, frage ich mich
Ihre Berufung als am Millstätter-
Bau, der Ihnen und den lieben
Freunden so viel des Ungenusses
bringt. Vollten Sie in der
Klagenfurt besuchen, lassen Sie
Emmersdorf wohl nicht unbefragt.

Es ist beizubringen und jetzt
ganz untrüglich. Meinem Bruder
muss ich nachfragen. Das er
sich in Wien Ihnen nicht präsentirte
hatte seinen Grund nicht in dem



Durstand, das so an jenen Tagen,
da ich bei besuchte, nicht in meiner
Begleitung war. Meinem Onkel
pflügt der frische Olyfentfalt
nicht gut an. Die Basen sind
schön, da die meisten Freunde
mich in Wien sahen.

Bei der von verstorbenen
Herrn Dr. Johann in Innsbruck
begegnet, singen Sie mich
auf das wunderbar. Ich war
während der jüngsten Zeit wieder
falsch in persönlicher Beziehung mit
ihm; die es ist mein Vater- und
Leidensgenosse, nach von den Obdienten
mit dem ich regaliert wurde, auf
fällt eine Quote auf ihm.



Liebes Freund
meinen herzlichsten Dank
sind. Ihre erhabenen Tugenden von
sämtlichen Tugenden des Hohen
zu bewahren, bleiben ich in
und Verehrung

Ihr
ergebener
Diener
D

